



PRESSEMITTEILUNG

24.06.2005

Chance zur Realisierung von Exzellenzförderungskonzepten

Berlin. Nach fünfzehn Monaten Diskussion wurde im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz der Beschluss über die Bund-Länder-Exzellenzinitiative gefasst. Im Rahmen dreier Säulen soll künftig Spitzenforschung gefördert werden. Martin Hörig, Vorsitzender des Bundesverbandes Liberaler Hochschulgruppen (LHG): „Ich begrüße, dass das was als leere Worthülle im Bundesbildungsministerium begonnen hat nun endlich Gestalt annimmt. Vor allem freut mich, dass das Konzept nicht ein vermeintliches Elitensystem von oben verordnet, wie es Frau Buhlmann mit dem Konzept der Suche nach Elite-Universitäten im Januar 2004 versuchte. Es bringt die deutsche Hochschullandschaft nicht weiter, wenn wir versuchen Eliten zu verordnen, dies fördert weder Exzellenz noch den notwendigen Wettbewerb zwischen den Universitäten.“

Im Rahmen der drei Säulen Graduiertenschulen, Exzellenzcluster und Zukunftskonzepte kann nun eine gezielte projektbezogene Förderung von Spitzenforschung erfolgen. Hochschulen werden durch den zunehmenden Wettbewerb um die Gelder zu einer Schärfung ihres Profils veranlasst. Hierdurch wird es für Studenten und Studieninteressierte einfacher, sich für eine bestimmte Hochschule zu entscheiden.

Martin Hörig betont, dass im Rahmen der Finanzierung dieses Systems sichergestellt werden müsse, dass die zugesicherten Mittel des Bundes und der Länder jetzt auch umgehend in den Haushalten der Universitäten eingestellt werden. Die Hochschulen rechnen bereits mit den dringend benötigten zusätzlichen Mitteln. Sie dürften nun nicht enttäuscht werden. Deshalb muss diese Vereinbarung auch über bevorstehende Wahltermine hinaus Bestand haben.

Verantwortlich i.S.d.P.:
Inga K. Maurer, Pressesprecherin
Mobile: 0173-7388525 – eMail: maurer@bundes-lhg.de